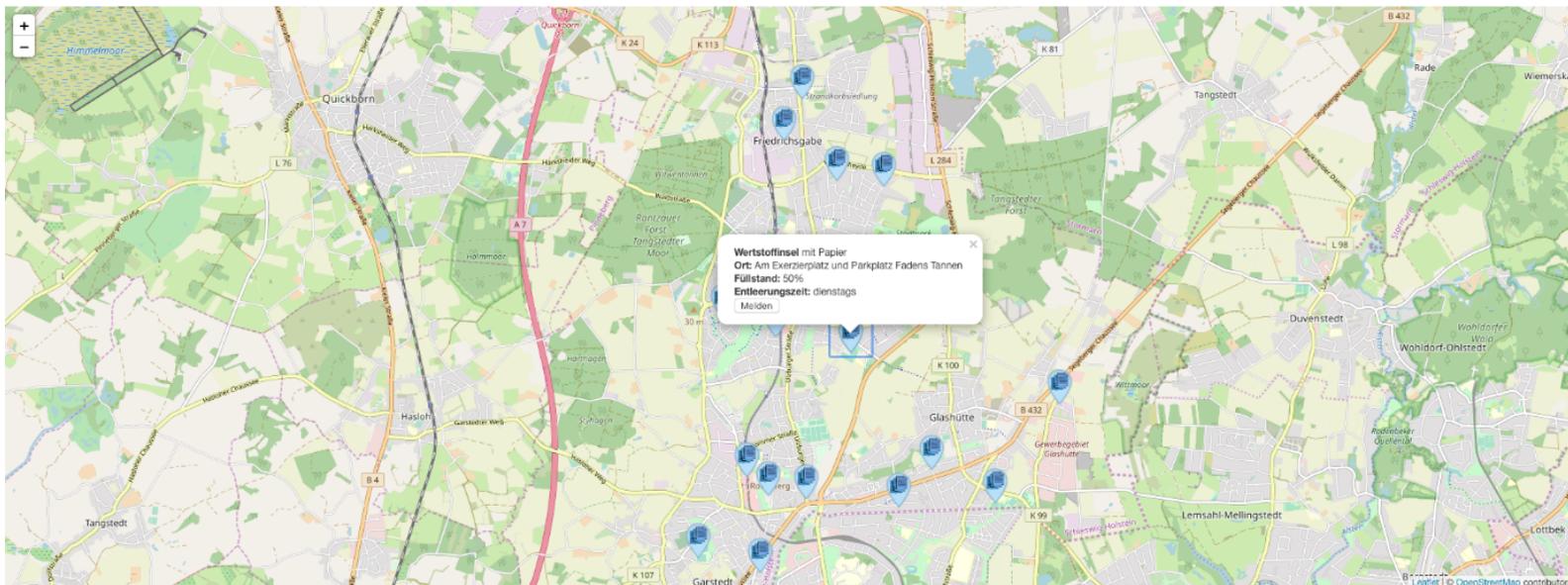




Hansetonne



Wie kann Open Data dabei helfen, die Stadt müllfrei zu machen?

Stellen Sie sich vor, Sie sind neu in eine Stadt gezogen. Sie machen eine Einweihungsparty und stellen danach fest, dass sich sehr viel Müll angesammelt hat. Aber wohin mit den ganzen Pizzakartons, den leeren Glasflaschen und der beim Abbau kaputt gegangenen Hose?

Im Rahmen des Moduls "Open Data Hackathon" im Wintersemester 2019/20 an der Universität zu Lübeck wurde eine Web-Anwendung namens *Hansetonne* zur Findung für Wertstoffinseln entwickelt. Hierbei kann der Benutzer zwischen Altglas-, Papier- und Textilcontainer den gesuchten auswählen und sich auf einer Karte anzeigen lassen.

Wird der gewünschten Standort des Containers ausgewählt, so werden Informationen zu dem Container angezeigt. Hierzu gehört unter anderem die Art des Wertstoffes, die genaue Adresse, der Füllstand und der Leerungstag angezeigt. Hier musste leider mit frei erfundenen Daten improvisiert werden, da es zurzeit keinen verfügbaren Datensatz zu dem Füllstand und den Leerungszeiten der Container gibt.

Zusätzlich zu den Informationen gibt es einen „Melde“-Button, mit dem der Benutzer eine Meldung abschicken kann, wenn z.B. der Container voll ist.

Ziel der Web-Anwendung ist es, die Stadt von Müll zu befreien.

Es ist leider immer noch so, dass sehr viel Müll in der Gegend herum liegt. Vor allem Glas ist sehr gefährlich, da sich Menschen und Tiere verletzen können.

Mithilfe der Anwendung soll verhindert werden, dass Menschen ihren Müll einfach so wegwerfen, weil sie keinen geeigneten Mülleimer oder Container dafür gefunden haben.

<http://hansetonne.virtuelle-region.de/>



Helke Kohlbrandt, Isabella Miller